

MARQUIS FLIGHT

Deutsche Übersetzung: Ulrike Westphal-Kärcher

Ein rätselhafter Flug in die Fänge der Zukunft: Eine Verspätung aufgrund von Bodennebel zwingt die Passagiere der Nobel-Airline MARQUIS, mehrere Stunden am Gate auszuharren. Eine Wartezeit, die durch das exquisite Verpflegungsangebot der Fluglinie – es fließt Champagner in Strömen, und zum Dinner kann man, wenn man will, auch Fasan mit Maronimousse bestellen – erträglich gemacht wird.

Doch die Speisekarte ist nicht das einzig Außergewöhnliche an Marquis. Neben zahlreichen Auswahlmöglichkeiten – zum Beispiel verschiedenen Designs für den Sitzüberzug in der Maschine, der farblich mit dem persönlichen Fallschirm abgestimmt wird – liefert MARQUIS eine musikalische Untermalung am Gate, die passend zu den jeweiligen Gesprächsthemen wechselt. Blumengrüße werden für die Passagiere automatisch zugestellt – auch wenn es sich um Marihuanapflanzen handelt... Heywood Herze traut seinen Augen nicht. Es ist das erste Mal, dass er mit Marquis fliegt: Er ist auf dem Weg nach Paris, wo er als Senior Vice President der Firma Mediamore eine europäische Dependence eröffnen soll. Die verantwortungsvolle Aufgabe macht ihm zu schaffen – je mehr er vom Marquis-Service eingelullt wird, desto stärker drängen sich die Selbstzweifel in den Vordergrund. Ist er reif für Paris? Hätte er nicht in der Zentrale in New York bleiben sollen, um da seinem Posten entsprechende Erfolge einzustreichen?

Andererseits ist er mit dem Umzug nach Paris nahe daran, sich einen Jugendtraum zu erfüllen. Nachdem er als junger Mann auf eine Karriere als Pianist zugunsten pragmatischerer Lebensentscheidungen verzichtet hat, projiziert er nun, als erfolgreicher CEO mit Geld und Macht, seine unerfüllten Sehnsüchte auf Paris, wo er alles nachholen will: Kunst, Freundschaft, Liebe .. das ganz andere, das authentische Leben.

Aber seine Aufregung ist grenzwertig.

Und die geheimnisvollen Edel-Stewardessen von Marquis sowie der Vice President Dr. George Smith, nebenberuflich Psychotherapeut, bringen es irgendwie dahin, dass Woody mit seinen Ängsten allein ist. Seine Assistentin Louise, eine altjungfernhafteste Mittdreißigerin, die ihren Chef offensichtlich sehr verehrt, wird auf einen anderen Flug gebucht. Und seine Frau Helen muss überhaupt nach Hause fahren, da Woodys Aktenkoffer dort irrtümlich liegengeblieben ist. Merkwürdig, dass der Wagen, mit dem sie zurück zum Flughafen gebracht werden soll, so gar nicht vorankommt...

Als Woody die Nerven verliert, besänftigt ihn Stewardess Irina im Relax-Nest. Die entstehende Intimität wird durch Lautsprecherdurchsagen gestört, die aber der Flugbegleiterin offenbar bedeuten, inwieweit sie sich dem Passagier hingeben darf. Woody gewinnt den Kampf gegen die Technik, indem er die Verkabelung aus der Wand reißt. Ein Triumph: Seine Begegnung mit Irina bleibt ab diesem Moment unkommentiert...

Doch es wird hier ein Spiel mit ihm gespielt, dessen Regeln er nicht kennt. Als er das Relax-Nest verlässt, findet er sich in der Marquis Lounge in Monte Carlo wieder. Die Stewardess Irina hat plötzlich einen runden Schwangerschaftsbauch und entbindet vor seinen Augen – Dr. Smith ist Geburtshelfer.

Als dann wie aus dem Nichts auch noch Woodys Jugendfreundin Liz in Monte Carlo auftaucht, ist das Psychogramm komplett...

Besetzung: 10 Personen / Doppelbesetzung möglich